

Steuerschätzung November 2010

Fakten und Ergebnisse

A. Schätzung

- 137. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 02. bis 04. November 2010 in Baden-Baden
- Besetzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“: Bundesministerien für Finanzen und Wirtschaft, Länderfinanzministerien, Wirtschaftsforschungsinstitute, Bundesbank, Städtetag, Sachverständigenrat und Statistisches Bundesamt
- erstmals umfasste eine November-Kurzfristschätzung neben dem laufenden und dem folgenden Jahr ein weiteres Planjahr (2012; bremen-interne Fortschreibung ab 2013 mit Zuwachsraten der Mai-Schätzung nach Steuerarten)

B. Rahmenbedingungen, Annahmen

- Ergebnisse geprägt durch deutlich positivere Einschätzungen zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen
 - Zuwachsraten des realen Bruttoinlandsprodukts im laufenden Jahr + 3,4 % statt + 1,4 % (Mai-Schätzung) und 2011 + 1,8 % statt 1,6 %
 - deutliche Verbesserungen bei Bruttolöhnen und –gehältern insgesamt und pro Arbeitnehmer (Effektivlöhne)
 - zumindest 2010 sprunghafter Anstieg der Unternehmens- und Vermögenseinkommen
 - Hauptursache der verbesserten Erwartungen: Außenhandel (Annahme zur Entwicklung der Exporte für 2010 + 17,9 % statt + 8,1 % (Mai-Schätzung) und für 2011 + 9,8 % statt 8,0 %
 - aber auch deutliche Belebung der Inlandsnachfrage: Konsumausgaben der privaten Haushalte: + 2,3 % (2010) und + 2,5 % (2011) statt + 0,5 % und + 1,7 %
 - vor dem Hintergrund steigender Nachfrage und positiver Erwartungen: spürbarer Aufbau von Kapazitäten (Bruttoanlageinvestitionen): + 6,5 % (2010) und + 4,1 % (2011) statt jeweils + 1,4 % (Mai-Schätzung)

Tab. 1: Projektionen steuerrelevanter gesamtwirtschaftlicher Indikatoren

Zuwachsraten gegenüber Vorjahr in %

	Bruttoinlandsprodukt		Bruttolöhne- und -gehälter		Unternehm. u. Vermögenseinkommen
	nominal	real	insgesamt	je Arbeitnehmer	
2010					
Schätzung Mai 2010	1,8	1,4	0,8	1,0	4,0
Schätzung November 2010	4,1	3,4	2,4	2,1	17,0
Veränderung in %-Punkten	+ 2,3	+ 2,0	+ 1,6	+ 1,1	+ 13,0
2011					
Schätzung Mai 2010	2,4	1,6	1,0	1,2	5,0
Schätzung November 2010	3,0	1,8	2,5	1,9	4,2
Veränderung in %-Punkten	+ 0,6	+ 0,2	+ 1,5	+ 0,7	- 0,8
2011/2015 1)					
Schätzung Mai 2010	2,9	1,7	2,5	2,2	4,3
Schätzung November 2010	2,8	1,5	2,4	2,2	3,2
Veränderung in %-Punkten	- 0,1	- 0,2	- 0,1	+ 0,0	- 1,1

1) Durchschnittliche jährliche Veränderungsraten (Mai 2010: Durchschnitt 2011/2014)

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

- im Saldo marginale Ausfalleffekte (- 253 Mio. € (2010) bzw. – 679 Mio. € (2011) für Bund, Länder und Gemeinden) durch Steuergesetze und sonstige aufkommenswirksame Veränderungen seit der Mai-Steuerschätzung (insbesondere: Einkommensteuerliche Behandlung von Berufsausbildungskosten und Gesetz zur Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung); Effekte für Stadtstaat Bremen: - 1,4 Mio. € (2010) bzw. – 2,4 Mio. € (2011)

C. Ergebnisse für Bund, Länder und Gemeinden

- für Gesamtheit der Gebietskörperschaften im laufenden Jahr Anhebung der Einnahmeerwartungen um + 15,2 Mrd. € (nach Abzug von Verringerungen der EU-Zahlungen: + 16,5 Mio. €); erwartete Mehreinnahmen gegenüber Mai-Steuerschätzung in den Folgejahren: + 22,4 Mio. € (2011) und + 23,4 Mio. € (2012).
- Verbesserungen für Länder- und Gemeinde-Gesamtheit (Prüfgröße für bremsische Schätzergebnisse): + 9,1 Mrd. € (2010), + 13,5 Mrd. € (2011) und + 14,4 Mrd. € (2012)
- prozentual deutlich stärkste Zunahme der Einnahmeerwartungen für die kommunale Ebene: Steigerungen gegenüber bisherigen Annahmen betragen 5,2 % (2010; +3,6 Mrd. €), 6,9 % (2011; + 4,5 Mrd. €) und 7,2 % (2011; + 5,0 Mrd. €)

Tab. 2: Ergebnisse für Bund, Länder und Gemeinden

in Mrd. €

	Steuerschätzung vom Nov. 2010 für			Veränderung gegenüber Mai 2010 für		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Bund	223,7	225,4	234,7	7,4	8,1	8,8
Länder	208,1	211,3	221,3	5,5	8,5	8,8
Gebiet A	167,1	170,2	179,2	4,9	7,3	7,6
Gebiet B	41,0	41,0	42,2	0,7	1,2	1,2
Gemeinden	69,1	72,3	77,1	3,6	5,0	5,6
Gebiet A	62,6	65,4	69,8	3,3	4,5	5,0
Gebiet B	6,6	6,9	7,3	0,4	0,6	0,6
EU	24,6	28,4	30,0	-1,3	0,8	0,3
Insgesamt	525,5	537,3	563,2	15,2	22,4	23,4
nachrichtlich:						
Länder und Gemeinden	277,2	283,6	298,5	9,1	13,5	14,4
Gebiet A	229,7	235,7	249,0	8,1	11,8	12,6
Gebiet B	47,5	47,9	49,5	1,0	1,7	1,8

Quelle: Arbeitskreis Steuerschätzungen

D. Ergebnisse für Land und Stadtgemeinde Bremen

- Bremen kann Bundesentwicklung im laufenden Jahr nicht in vollem Umfang mitvollziehen
- zwar Verbesserungen gegenüber Mai-Steuerschätzung bei den Landessteuern (+ 15 Mio. €; vor allem Einkommen-, Umsatz- und Grunderwerbsteuer), aber Kommunalsteuern der Stadt Bremen bleiben leicht hinter Frühjahrsprognose zurück (- 9 Mio. €; Ursache: noch geringe Dynamik bei der Gewerbesteuer (mögliche Gründe: Verzögerungen bei der Gewinnentwicklung aufgrund spezifischer Unternehmensstruktur, abweichendes (Voraus-) Zahlungsverhalten der Steuerpflichtigen und/oder Einzelfälle)

- aktuelles Hauptproblem: Zahlungen im Länderfinanzausgleich; schon bekannt aus Mai-Steuerschätzung: Rückerstattung von 51 Mio. € im März 2010 für 2009; Ergebnis der aktuellen Steuerschätzung: voraussichtlich hoher Betrag aus Zahlungsansprüchen 2010 erst mit Abrechnung des vierten Quartals 2010 im März 2011 zu vereinnahmen; Folge: errechnete Ansprüche aus Länderfinanzausgleich (gemäß Regionalisierung: 440 Mio. €) werden in Höhe von rd. 70 Mio. € nicht in 2010 kassenwirksam; Einnahmen aus LFA und BEZ unterschreiten Mai-Schätzung um 31 Mio. €
- originäre Steuereinnahmen können Mindereinnahmen aufgrund LFA-Abrechnungsmechanismen nicht kompensieren: steuerabhängige Einnahmen für Land und Stadtgemeinde Bremen **2010** um **- 25 Mio. €** unter Mittelfrist-Projektion vom Mai
- für Folgejahre: bei Fortschreibung der voraussichtlichen Ist-Werte 2010 gegenüber Mai-Schätzung Zunahme der Einnahmeerwartungen um **+ 42 Mio. € (2011)** und **+ 54 Mio. € (2012)**; Schätzergebnisse ab 2011 berücksichtigen Effekte der Anhebung der Grunderwerbsteuer (2011: 11 Mio. €)
- Veränderung der Schlüsselzuweisungen an Bremerhaven gegenüber Mai-Prognosen – 0,2 Mio. € (2010) und + 1,5 Mio. € (2011)

Tab. 3: Ergebnisse der Schätzung vom November 2010 für Land und Stadtgemeinde Bremen

in Mio. €

	Steuern Land Bremen	LFA	BEZ	Summe Land Bremen	Steuern Stadtgem. Bremen	insgesamt
2010	1376	370	203	1949	583	2532
Veränderung ggü. Anschlag (A)	+ 4	- 86	- 8	- 90	- 19	- 109
Veränderung ggü. Mai 2010	+ 15	- 39	+ 8	- 16	- 9	- 25
Veränderung ggü. Vorjahr	- 24	- 97	+ 3	- 118	- 13	- 131
2011	1406	381	206	1994	611	2604
Veränderung ggü. Entwurf (B)	- 5	- 90	- 10	- 105	- 15	- 120
Veränderung ggü. Mai 2010	+ 54	- 26	+ 11	+ 39	+ 3	+ 42
Veränderung ggü. Vorjahr	+ 31	+ 11	+ 3	+ 45	+ 28	+ 73
2012	1487	405	214	2106	653	2759
Veränderung ggü. Mai 2010	+ 54	- 21	+ 12	+ 45	+ 8	+ 54
Veränderung ggü. Vorjahr	+ 79	- 46	+ 6	+ 39	+ 12	+ 50
2013	1560	421	220	2201	694	2895
Veränderung ggü. Mai 2010	+ 60	- 22	+ 12	+ 51	+ 13	+ 63
Veränderung ggü. Vorjahr	+ 73	+ 16	+ 6	+ 95	+ 41	+ 136
2014	1624	440	227	2291	730	3021
Veränderung ggü. Mai 2010	+ 63	- 23	+ 13	+ 53	+ 16	+ 69
Veränderung ggü. Vorjahr	+ 64	+ 19	+ 8	+ 90	+ 36	+ 126

Basis: (A) = Schätzung vom November 2009; (B) = Hochrechnung vom November 2009

Senatorin für Finanzen; Referat 20

E. Ergebnisse für Bremerhaven

- ebenfalls verhaltenere Entwicklung der Gewerbesteuer; entscheidender Grund für Zurückbleiben der aktuellen Einnahmeerwartungen gegenüber Mai-Steuerschätzung um 3,2 Mio. € im Jahr 2010; einschließlich marginaler Mindereinnahmen aus Schlüsselzuweisungen (- 0,2 Mio. €) **im laufenden Jahr** gegenüber Frühjahrsprojektion um **- 3,4 Mio. €** verringerte steuerabhängige Einnahmen

- **2011:** höhere Einnahmen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs (+ 1,5 Mio. €) kompensieren Mindereinnahmen aus Fortschreibung der originären Steuerentwicklung des Vorjahres (- 1,5 Mio. €)

Tab. 4: Ergebnisse der Schätzung vom November 2010 für die Stadt Bremerhaven

in Mio. €

	Steuern	Schlüsselzuweisungen (KFA)	zusammen
2010	84,3	67,1	151,4
Veränderung ggü. Anschlag (A)	-0,5	-3,1	-3,6
Veränderung ggü. Mai 2010	-3,2	-0,2	-3,4
Veränderung ggü. Vorjahr	-4,0	1,1	-2,9
2011	88,0	68,3	156,3
Veränderung ggü. Entwurf (B)	0,0	-3,8	-3,8
Veränderung ggü. Mai 2010	-1,5	1,5	0,0
Veränderung ggü. Vorjahr	-1,8	-1,4	-3,2
2012	94,0	72,0	166,0
Veränderung ggü. Mai 2010	-0,8	1,7	0,9
Veränderung ggü. Vorjahr	6,0	3,7	9,7
2013	99,8	75,1	174,9
Veränderung ggü. Mai 2010	-0,2	1,9	1,7
Veränderung ggü. Vorjahr	5,8	3,1	8,9
2014	104,8	78,0	182,8
Veränderung ggü. Mai 2010	0,2	1,9	2,1
Veränderung ggü. Vorjahr	5,0	2,9	7,9

Basis: (A) = Schätzung vom November 2009; (B) = Hochrechnung vom November 2009

Senatorin für Finanzen; Referat 20

F. Auswirkungen auf den Konsolidierungskurs 2010/2020

- für Nachtragshaushalt 2010: aufgrund nur geringer Abweichungen zur Mai-Schätzung: Nachtragshaushalt 2010 unverändert zu beschließen
- für Konsolidierungskurs: Defizit 2010 entspricht den bisherigen Erwartungen; es ist ab 2011 gleichmäßig abzubauen (erwartete Mehreinnahmen 2011 leisten Beitrag, dabei: Konjunkturbereinigung schmälert Mehreinnahmen – nach aktueller Berechnung – rechnerisch um gut 20 Mio. €)